

Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1890 bis Ostern 1891.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	II		III		IV	V	VI	Summa
	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Religion . . .	2		2		2	2	3	11
2. Deutsch . . .	3		3		3	3	3	15
3. Latein . . .	5		6	Gymn. 2	7	7	8	33 2
4. Griechisch . .	—		Gymn. 6		—	—	—	6 III B gymn.
5. Französisch . .	4		4		5	5	—	18
6. Englisch . . .	3		4	4	—	—	—	11
7. Geschichte . .	2		2		2	1	1	8
8. Geographie . .	1		2		2	2	2	9
9. Mathematik . .	5		5	4	2	—	—	29
10. Rechnen . . .	—			1	3	4	5	
11. Physik . . .	3		—		—	—	—	3
12. Chemie . . .	2	—	—		—	—	—	2
13. Naturbeschreibung	—	2	2		2	2	2	10
14. Schreiben . . .	—		—		—	2	2	4
15. Turnen . . .	2 II komb. mit IIIa, 2 III b komb. mit IV					2 V komb. mit VI		6
16. Zeichnen . . .	2		2		2	2	2	10
17. Singen . . .	1 II komb. mit III				1	2 V komb. mit VI		4
<i>Summa</i> . . .	35	35	35	35	33	34	32	181

III. Übersicht

über die durchgenommenen Lehrpensa.

Sekunda (Ordinarius: Rektor Dr. Lenk).

1. Religion. Bibellehre nach Leimbach; zugleich Überblick über die heil. Geschichte. — Ausgewählte Stücke aus den poetischen und prophetischen Büchern des alten Testaments. Gründung und Ausbreitung der christlichen Kirche nach der Apostelgeschichte. Leben und Wirken des Paulus. Überblick über die paulinischen Schriften. Lektüre: Galaterbrief. Kirchengeschichte: Von der Reformation bis zur Gegenwart. 2 St. (Tiemann.)

2. Deutsch. Lektüre: Schillers kulturgeschichtliche Gedichte: Lied von der Glocke, der Spaziergang, das eleusische Fest, die vier Weltalter; ferner: Cassandra, Siegesfest, Kampf mit dem Drachen. Auswahl Goethescher Gedichte; Hermann und Dorothea; Lessings Minna von Barnhelm; Goethes Egmont. — Vorträge über das Gelesene. — Aufsätze über folgende Themata: 1. Der deutsche Beruf Friedrichs des Grossen. 2. Die Folgen der Entdeckung Amerikas. 3. Hannibal und Napoleon. 4. Not entwickelt Kraft. 5. Der Lebenslauf des Menschen nach der Glocke (Klassenarbeit). 6. Anteil der Athener an den Perserkriegen. 7. Wie wirkte die französische Revolution auf die Bevölkerung in den deutschen Grenzländern? 8. Die Ursachen des Misslingens der Expedition der Athener nach Sicilien. 9. Welche Dienste leistet der Geistliche in „Hermann und Dorothea“ dem Wirte zum goldenen Löwen und seiner Familie? 10. Gewinnung und Verwendung des Salzes (Klassenarbeit). — Grammatik: Grammatische und stilistische Übungen gelegentlich der Rückgabe der Aufsätze. Dispositionsübungen. 3 St. (Thalwitzer.)

3. Latein. Lektüre: Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Siebelis und Polle: 9. Ino und Athamas; 12. die Musen und die Töchter des Pieros; 13. Niobe; 16. Jason und Medea. Caesar de bello gallico VII, 54 — 90; Sallust de conjuratione Catilinae. — Grammatik: Meiring, kl. l. Grammatik und dessen Übungsbuch zum Übersetzen für mittlere Klassen. — Gebrauch der Tempora § 543 — 559; Consecutio temporum 560 — 568; Indikativ, 569 — 572; Konjunktiv in Hauptsätzen, 573 — 579; Konjunktionen, 580 — 604; Konjunktiv in Fragesätzen, 606 — 609. Imperativ, Infinitiv, 610 — 627; Oratio obliqua, 637; Partizipia, 638 — 665; Gerundium, 666 — 677; mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exerzitium. 5 St. (Thalwitzer.)

4. Französisch. Lektüre: Ségur, Napoléon à Moscou Cap. 1 — 4 und Michaud, Siège d'Antioche Cap. 1 — 4. Im Anschluss daran Retroversionen, Memorieren von Vokabeln und Phrasen. Sprechübungen. — Grammatik: Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 50 — 57 und 58 — 78. Modus- und Rektionslehre des Verbs. Artikel. Pronomina. Adjektiva. Häufige Übersetzungen auch nach dem Gehör und Wiederholung der wichtigsten grammatischen Regeln, besonders auch der starken Verba. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerz. oder Extemp. 4 St. (Lenk.)

5. Englisch. Lektüre: Macaulay, Lord Clive Cap. 1—4 und Tennyson, Enoch Arden. Im Anschluss daran Retroversionen, Memorieren von Vokabeln und Phrasen. Sprechübungen. — Grammatik: Gesenius II § 35—186 und 187—240. Kasuslehre. Pronomen. Adjektiv. Adverb und Verb. Häufige Übersetzungen auch nach dem Gehör und Wiederholung der wichtigsten grammatischen Regeln, besonders auch der starken Verba. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerz. oder Extemp. 3 St. (Lenk.)

6. Geschichte. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zur neuesten Zeit mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der deutschen und allgemeinen Geschichte. Im Sommer Repetition der griechischen, im Winter der römischen Geschichte. 2 St. (Ellissen.)

7. Geographie. Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Einige Kapitel der physischen Erdkunde. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete. 1 St. (Schultze.)

8. Mathematik. Kambly, Elementarmathematik, Teil I—IV. Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben. Wittstein, Logarithmen. — Arithmetik: A. Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. B. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, einfache Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. — Planimetrie: Berechnung der regelmässigen Vielecke und des Kreises. Geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Konstruktionsaufgaben. — Stereometrie: Lage der Geraden und Ebenen im Raum. Körperliche Ecke. Polyeder. Cylinder, Kegel, Kugel. — Trigonometrie: A. Aufgaben. Wöchentlich 1 Arbeit, abwechselnd Hausarbeit und Klassenarbeit. 5 St. (Kröncke.)

9. Physik. Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Lehre vom Schall und vom Licht. 3 St. (Kröncke.)

10. Chemie. II A. Propädeutischer Kursus im Anschlusse an Wilbrand, Grundzüge der Chemie. Kenntnis der wichtigsten Mineralien und Gesteine. 2 St. (Schultze.)

II. Naturbeschreibung. Im Sommer: Bau und Lebenserscheinungen von Sporen- und Samenpflanzen mit mikroskopischen Demonstrationen. — Im Winter: Lehre vom menschlichen Körper. Wirbellose Tiere. 2 St. (Schultze.)

Tertia (Ordinarius: Oberlehrer Schultze).

1. Religion. IV. und V. Hauptstück dem Wortlaut nach erklärt und memoriert. Sprüche (Ercks Spruchbuch) wiederholt bzw. neu gelernt. 6 Gesänge. Das II. Hauptstück eingehend erklärt. Ausgewählte Psalmen gelesen, erklärt, einige davon memoriert. Gliederung des gottesdienstlichen Kultus. — Lektüre: Apostelgeschichte. 2 St. (Tiemann.)

2. Deutsch. Interpunktion und Satzlehre. Wiederholung der Orthographie. Dispositionsübungen und Reproduktionen im Anschluss an die Aufsätze und die Lektüre prosaischer Stücke; Lektüre und Memorieren poetischer Stoffe nach dem Lesebuche. 11 Aufsätze. 3 St. (Schloemer.)

3. Latein. Lektüre: Caes. de bello gallico VII. 53—90; I, 1—47. — Grammatik: Übereinstimmung der Satzteile (Meiring kl. lat. Gramm. § 411—433). Fragesätze (§ 434—437). Nominativ (§ 438—443). Akkusativ (§ 444—469). Dativ (§ 471—485). Genetiv (§ 487—506). Ablativ (§ 509—540). — Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exerzitium. 6 St. (Thalwitzer.)

4. Französisch. Lektüre: Voltaire, Charles XII, Buch 5 zum Teil, 6—8, 1 zum Teil. Einige Gedichte. — Grammatik: Ploetz, Schulgrammatik. Erweiterte Wiederholung von Lekt. 1—16. Neu Lekt. 16—49. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerzitium oder Extemporale. 4 St. (Schultze.)

5. Englisch. *Ober-Tertia.* Lektüre: Ausgewählte besonders historische Stücke aus Lüdeking. 10 Gedichte gelernt. Grammatik: Repetition des Pensums der Untertertia; neu: Gesenius, Schulgrammatik § 1—60. Wöchentlich 1 Exerzitium; statt dessen alle drei Wochen 1 Extemporale. 4 St. (Ellissen.)

6. Englisch. *Unter-Tertia.* Gesenius I, Cap. 1—9 und 10—22. Mündliche Übersetzung der englischen und deutschen Übungsbeispiele der zweiten Reihe nebst Memorieren der zugehörigen Vokabeln, kurzer englischer Prosastücke und 3 Gedichte. Im Winter wurden die englischen Lesestücke im Anhang des Elementarbuches gelesen. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerzitium oder Extemporale. 4 St. (Lenk.)

7. Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1648. 2 St. (Schloemer.)

8. Geographie. Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz. Karten gezeichnet von den deutschen und österreichischen Flussystemen. 2 St. (Schloemer.)

9. Mathematik. *Ober-Tertia.* Lieber und v. Lümann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, Teil I. Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben. — Arithmetik: Division durch einen mehrgliedrigen Ausdruck. Mass der Zahlen. Verhältnisse und Proportionen. Lehre von den Potenzen. Numerisches Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten und Anwendungen. — Planimetrie: Vergleichung und Berechnung des Flächeninhalts geradlinig begrenzter Figuren. Verwandlung und Teilung. Proportionalität und Ähnlichkeit. Konstruktionsaufgaben. 5 St.

Unter-Tertia. Lieber und von Lümann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, Teil I. Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben. Harms und Kallius, Rechenbuch. Planimetrie: Viereck, Vieleck, Kreis. Einfache Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Vorbegriffe. Summen. Differenzen. Produkte. Quotienten. Null und negative Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. Wöchentlich 1 Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. 5 St. — Rechnen: Repetition des Pensums der Quarta. Gesellschaftsrechnung. Zusammengesetzte Regeldetri. Kettensatz. Mischungsrechnung. Terminrechnung. (Kröncke.)

10. Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik. System von Linné. Grundzüge einer natürlichen Systematik. Blütenpflanzen und die wichtigsten gefässführenden Sporenpflanzen nach Vogel-Müllenhoff, Heft II. — Im Winter: Zoologie. Zusammenfassung und erweiternde Lehre vom Bau und von der Systematik der Wirbeltiere. Naturgeschichte der niederen Tiere nach Vogel-Müllenhoff, Heft II, Kursus IV. 2 St. (Schultze.)

Unter-Tertia gymnasialis.

1. Latein. Tempus- und Moduslehre, Gebrauch des Infinitivs, Partizips, Gerundiums und Gerundivums. Wöchentlich 1 Exerzitium. 2 St. (Schloemer.)

2. Griechisch. Formenlehre bis zu den Verba liquida incl. Wöchentlich 1 Exerzitium oder Extemporale. 6 St. (Schloemer.)

Quarta (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Kröncke).

1. Religion. Das III. Hauptstück dem Wortlaut nach erklärt und memoriert. Sprüche (Ercks Spruchbuch), 30 neu gelernt, früher gelernte wiederholt. 9 Gesänge gelernt, andere repetiert. Das I. Hauptstück eingehend erklärt. Geographie Palästinas. Gliederung des christlichen Kirchenjahres. Bibl. Geschichte von der Teilung des Reiches bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Vom Pfingstfest bis zum Schluss des neuen Testaments (Zahn). 2 St. (Tiemann.)

2. Deutsch. Einübung der Orthographie und leichteren Interpunktionsregeln mit Hinweis auf die Satzlehre. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke nach dem Lesebuche. Memorieren der vorgeschriebenen Gedichte. 12 Aufsätze. 18 Diktate. 3 St. (Schloemer.)

3. Latein. Meiring, kleine lateinische Grammatik und dessen Übungsbuch für Quarta. Gramm. § 411—485; acc. c. inf.; abl. absol. Repetition der Formenlehre. Übungsstücke. — Lektüre: Wellers Herodot VIII, IX, X. Wöchentlich 1 Arbeit, Exerzitium oder Extemporale. 7 St. (Ellissen.)

4. Französisch. Grammatik: Ploetz, Elementarbuch, Lektion 73—85, und Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 1—20. Memorieren der dazu gehörigen Vokabeln und einiger Gedichte. Übersetzen der Übungsstücke auch nach dem Gehör. — Lektüre, besonders im Winter, der Stücke des Anhangs. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerzitium oder Extemporale. 5 St. (Lenk.)

5. Geschichte. Griechische und römische Geschichte. 2 St. (Schloemer.)

6. Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. 2 St. (Schloemer.)

7. Mathematik und Rechnen. Lieber und von Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, Teil I. Harms und Kallius, Rechenbuch. — Planimetrie: Grundbegriffe. Punkt. Gerade Linie. Winkel. Parallelen. Dreieck. — Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Zinsrechnung. Tararechnung. Gewinn- und Verlustrechnung. Rabatt- und Diskontrechnung. Gesellschaftsrechnung. Im Sommer alle 2—3 Wochen, im Winter alle 2 Wochen eine Haus- und eine Klassenarbeit. 5 St. (Kröncke.)

8. Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik. Zergliederung und Beschreibung von Pflanzen. Bestimmungsübungen. Vogel-Müllenhoff, Heft II. — Im Winter: Zoologie. Wiederholung der Säugetiere und Vögel. Übersicht über Reptilien, Amphibien, Fische, dann Gliedertiere nach Vogel-Müllenhoff, Heft II, Kursus 3. 2 St. (Schultze.)

Quinta (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Ellissen.)

1. Religion. Zahn, bibl. Historien. Erck, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. — Im Sommer: Artikel 2 und 3 und das 3. Hauptstück, dazu die Sprüche mit zwei Kreuzen aus Ercks Spruchbuch gelernt; ebenso die Erklärungen der Glaubensartikel und die Bücher des alten und neuen Testaments. — Im Winter: Aus dem Gesangbuche memoriert: Nr. 149, 1—4; 443, 1—4; 26, 1—4; 37, 1—7; 141, 1—4; 399, 1—12; 168, 1—4; 88, 1—4; 123, 1—6; 120, 1—4; 315, 1—4. Bedeutung der kirchlichen Feste. Die biblischen Geschichten des neuen Testaments bis zur Ausgießung des heiligen Geistes. 2 St. (Bickmeyer.)

2. Deutsch. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für V. Leseübungen. Einübung der Rechtschreibung und Interpunktion. Erweiterung der Satzlehre. Auswendiglernen von kleineren Gedichten. Im Winter: 6 kleine Aufsätze (Wiedergabe von Erzählungen). Wöchentlich ein Diktat, im Winter etwa alle 3 Wochen 1 Aufsatz. 3 St. (Ellissen.)

3. Latein. Meiring, kleine Schulgrammatik und dessen Übungsbuch für V. Grammatik § 29, 30, 46—49, 114—122, 146, 147, 193, 194, 198, 199, 213—219, 238—41, 270, 278—80, 284—87, 289—291, 324, 329, 332—336, 345—348, 360—69, 384—86. Übungsstücke. Im Winter wurde die Lektüre von Wellers Herodot mit Stück 2 begonnen. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. 7 St. (Ellissen.)

4. Französisch. Ploetz, Elementarbuch, Lektion 1—73. Lektüre der Lesestücke. Vielfache mündliche und schriftliche Übungen. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. 5 St. (Schultze.)

5. Geschichte. Biographische Erzählungen aus der deutschen Geschichte. 1 St. (Ellissen.)

6. Geographie. Im Sommer: Die aussereuropäischen Erdteile. — Im Winter: Physische und politische Geographie von Deutschland und den mitteleuropäischen Ländern. 2 St. (Thalwitzer.)

7. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch. Rechnen mit und nach Brüchen (§§ 23 bis 33). Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit; dazu häufige Probearbeiten. 4 St.
(Bickmeyer.)

8. Naturbeschreibung. Vogel-Müllenhoff, Heft I der Botanik und Zoologie. Im Sommer: Kursus II der Botanik, Kursus I wiederholt. Im Winter: Kursus II der Zoologie, Kursus I wiederholt. 2 St.
(Schultze.)

9. Schreiben. Schreiben nach den Schreibheften des Lehrer-Vereins Göttingen Nr. 9, 10, 11, 12. 2 St.
(Bickmeyer.)

Sexta (Ordinarius: Elementarlehrer Bickmeyer).

1. Religion. Zahns bibl. Historien. Ercks Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. Im Sommer: Artikel 1 und 2, sowie die Erklärung des 1. Hauptstücks, dazu memoriert aus Ercks Spruchbuch 36 mit 2 Kreuzen bezeichnete Sprüche des 1. Hauptstücks und des 1. Artikels. Aus dem Gesangbuche memoriert Nr. 149, 1—2; 443, 1—2; 37, 1—4; 56, 1—10; 141, 1; 399, 1—8; 168, 1—2; 403, 1—7. — Im Winter: 502, 1. 8. 9; 120, 1—2; 123, 1—2; 452, 1—3. Die Bedeutung der grossen Feste. Die Geschichte des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches. 3 St.
(Bickmeyer.)

2. Deutsch. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI, Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in preussischen Schulen. — Im Sommer: Grammatik. Die Wortarten, Deklination und Konjugation mit Hinweis auf das Latein; Präpositionen. — Im Winter: Der einfache Satz und seine Teile. Lektüre während der beiden Semester: Auswahl aus Hopf und Paulsiek für Sexta. Memoriert während der beiden Semester: 12 Gedichte nach dem Kanon. Orthographische Übungen. 3 St.
(Bickmeyer.)

3. Latein. Meiring, kl. lat. Grammatik und dessen Übungsbuch für VI. Deklination der Substantiva und Adjektiva, Komparation, Numeralia (cardinalia und ordinalia), Pronomina mit Ausschluss der Indefinita, Verbum mit Ausschluss der Deponentia, die gebräuchlichsten Präpositionen, Adverbia § 268. Mündliche Übersetzungsübungen. Vom 2. Quartale an wöchentlich 1 Exerzitium oder Extemporale. 8 St.
(Thalwitzer.)

4. Geschichte. Biographische Erzählungen aus dem Altertum. 1 St.

(Bickmeyer.)

5. Geographie. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Das Notwendigste aus der mathematischen Geographie. Orientierung am Globus und auf der Karte. Die Weltmeere und ihre Teile. Die Inseln und Halbinseln. Allgemeine Betrachtung der fünf Erdteile. 2 St.

(Bickmeyer.)

6. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch. Im Sommer: Die vier Species mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen § 1—6. Im Winter: Rechnen mit ungleichbenannten Zahlen § 7—22 mit Auswahl. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusl. Arbeit, dazu häufige Probearbeiten. 5 St.

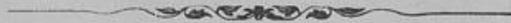
(Bickmeyer.)

7. Naturbeschreibung. Vogel und Müllenhoff, Heft 1, Kursus 1, 2 St.

(Bickmeyer.)

8. Schreiben. Schreiben nach den Schreibheften des Lehrervereins Göttingen Nr. 7, 8, 9. 2 St.

(Bickmeyer.)



Vorschule.

1. Klasse (Ordinarius: Lehrer Brünjes).

1. Religion. Erck, Spruchbuch. Memoriert wurden daraus 45 zu den biblischen Geschichten ausgewählte Bibelsprüche. Wiedemann, Bibl. Geschichten. — 54 biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Die zehn Gebote ohne Erklärung. Das Vaterunser und 21 Gesangbuchverse. 3 St. (Frieze).

2. Deutsch. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima. — Schulze, Lehrstoff für den orthogr. und gramm. Unterricht in der Vorschule. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Buchstabierübungen. Einprägen einfacher orth. Regeln und Einüben derselben. Bekanntschaft mit den Wortarten. Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Wöchentlich wurde zweimal ein kleines Diktat angefertigt. Memoriert wurden in Klasse IA 20 Gedichte, in Klasse IB 18 Gedichte nach dem Kanon. 7 St. (Brünjes).

3. Rechnen. Obere Abteilung: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft 2, Abschn. 1 (Zahlenkreis 1—1000), I B, II B, I C, II C, Abschn. 2 (Zahlenkreis von 1—10000), I. II, Abschn. 3. 4 St. (Brünjes).

Untere Abteilung. Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft 1, Abschn. 3 (Zahlenkreis 1—100) beendigt. Heft 2, Abschn. 1 (Zahlenkreis von 1—1000), I A, II A und I B (Seite 1—27). 4 St. (Brünjes).

4. Heimatkunde. Obere Abteilung. Die Schüler wurden an der Hand eigener Beobachtung auf Exkursionen mit den geographischen Grundanschauungen bekannt gemacht. Erstes Zurechtfinden auf der Karte. Weitere Betrachtungen des übrigen Teiles der Provinz Hannover und der sie umgebenden Landesteile nach der Wandkarte der Provinz Hannover von Guthe. 1 St. (Brünjes).

5. Schreiben. Heft 3, 4, 5 und 6 nach den Schreibheften des Kreislehrervereins Göttingen. 4 St. (Frieze).

6. Singen. Einübung der Melodien zu den gelernten Gesangbuchversen, sowie eine Anzahl leichter Volkslieder. $\frac{2}{2}$ St. (Brünjes).

2. Klasse (Ordinarius: Lehrer Frieze).

1. Religion. Erck, Spruchbuch. Memoriert wurden daraus 24 zu den bibl. Geschichten ausgewählte Bibelsprüche. Wiedemann, Bibl. Geschichten. — 26 biblische Geschichten. Geschichten des alten und neuen Testaments. 7 leichte Liederverse und kleine Gebete memoriert. 3 Stunden. (Frieze).

2. Deutsch und Schreiben. Schreiblesefibel, herausgegeben vom hannoverschen Lehrerverein. — Aneignung der Lesefertigkeit. Buchstabierübungen. Vokale und Konsonanten. Dehnung und Schärfung der Vokale. Trennung mehrsilbiger Wörter. — Schreiben.

- *Im Sommer* in Verbindung mit dem Leseunterricht (Schiefertafel). *Im Winter*: Heft 1, 2 und 3 der Schreibhefte des Kreislehrervereins Göttingen. 9 St. (Brünjes).
3. Rechnen. Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft 1, Abschn. 1 (Zahlenkreis 1—10), Abschn. 2 (1—100), I A, II A (Seite 1—26). 4 St. (Friese).

Technischer Unterricht.

1. Turnen. 1. Abteilung. V und VI kombiniert: Ordnungsübungen, Freiübungen, Gerätübungen (Reck, Klettern, Freispringen, Vorübungen am Bock, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter). 2 St. (Schultze).

2. Abteilung. III B und IV kombiniert: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Übungen mit Holzstäben, Vorübungen an Pferd, Barren und Schaukelringen. Im Sommer: Rundlaufübungen. 2 St. (Schultze).

3. Abteilung: II A und B mit III A kombiniert: Wie Abteil. 2. Hinzutreten Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, Stab- und Sturmspringen. 2 St. (Schultze).
 Im Sommer in allen 3 Abteil. entsprechende Turnspiele.

Dispensiert waren im Sommer: 9 Schüler, davon 5 wegen weiten Schulwegs, ausserdem 2 Schüler von den Gerätübungen; im Winter: 6 Schüler, davon 1 wegen weiten Schulwegs, ausserdem 1 Schüler von den Gerätübungen.

Vorklasse I. Im Sommer: Frei- und Ordnungsübungen und Turnspiele; im Winter ausserdem Gerätübungen (Klettern, Springen, Leiter). $\frac{2}{3}$ St. (Brünjes).

2. Zeichnen. Im Sommer: Zeichnen von komplizierteren Ornamenten, Gesimsteilen, Masken und Büsten nach Gypsmodellen. Im Winter: Projektionszeichnen bis zu den Kegelschnitten und Abwickelungen, Flachornamente nach Diefenbach, Ornamentale Formenlehre nach S. Meyer und stilisierte Blumen mit Anwendung der Tusche und Reissfeder. Copieren leichter Maschinenteile von Vorlagen mit Anwendung farbiger Tusche. Im Sommer 19, im Winter 16 Schüler. 2 St. (Friese).

III. Im Sommer: Fortsetzung des Körperzeichnens, Aufriss und Grundriss einfacher Körper, im Anschluss daran die leichteren Übungen im Gypszeichnen. Im Winter: Fortsetzung im Gypszeichnen, Kopieren von Kopfteilen, Masken und leichteren Köpfen, mit zwei Kreiden und Estompe ausgeführt. Im Sommer 37, im Winter 33 Schüler. 2 Stunden. (Friese).

IV. Im Sommer: Vorbegriffe des Körperzeichnens. Schraffierübungen. Im Winter: Ornamente mit leichter Ausführung und Flächen-Ornamente. Ab und an auch Anwendung farbiger Stifte. Leichtere Köpfe im Umriss. Im Sommer 32, im Winter 24 Schüler. 2 Stunden. (Friese).

V. Im Sommer: Die krumme Linie (der Kreis, das Oval, die Schlangen- und Wellenlinie, Stabrundung und Hohlkehle). Krummlinige Figuren (Rosetten und Blattformen). Im Winter: Leichte Blumen- und Fruchtformen. Leichtere Ornamente und Gefässe nach Wandtafeln und Vorlagen im Umriss. Im Sommer 39, im Winter 38 Schüler. 2 Stunden. (Friese).

VI. Im Sommer: Die gerade Linie in verschiedener Richtung, Länge und Stärke. Einteilen derselben in 2, 4, 8 und 3, 6, 9, 12 Stücke. Der Winkel. Einteilen desselben

in 2 und 3 Teile nach dem Auge. Im Winter: Geradlinige Figuren: a. Drei-, Vier- und Vielecke, sowie Kombination derselben. b. Vorderansichten von Körpern und Geräten. Im Sommer 20, im Winter 19 Schüler. 2 St. *(Friese)*.

3. Singen. II und III kombiniert: Im Sommer 20, im Winter 23 Schüler dispensiert. Fr. Erk und Greef, Sängerbain, Heft II. 52 Choralmelodien. 12 Chorlieder. 1 Stunde. *(Weber)*.

IV. Im Sommer 7, im Winter 8 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen, Aussprache, Notenschrift. 50 Choralmelodien, 30 Lieder (ein- u. zweistimmig). 1 St. *(Weber)*.

V und VI. 14 Schüler waren dispensiert. Gehör- und Stimmübungen. Noten, deren Namen und Geltung im Notensysteme. Pausen. Taktarten. Ganze und halbe Tonstufen und die leichteren Tonleitern. 38 Choralmelodien. 36 Lieder (ein- und zweistimmig). 2 St. *(Weber)*.

I. Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher

Titel des Buches	Gebraucht in					Titel des Buches	Gebraucht in				
1. Zahn, Biblische Historien				V.	VI.	19. E. v. Seydlitz, Grundzüge d. Geographie				V.	VI.
2. Erek, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken	II.	III.	IV.	V.	VI.	20. E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe B.	II.	III.	IV.		
3. Evang.-luth. Gesangbuch d. Hannov. Landeskirche	II.	III.	IV.	V.	VI.	21. Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte	II.	III.	IV.		
4. Bibel	II.	III.	IV.			22. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	II.	III.			
5. Leimbach, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht	II.					23. Herbst, Hist. Hilfsbuch Teil III.	II.				
6. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch	II. Teil II., 1	III. Teil II., 1	IV. Teil I. 3	V. Teil I. 2	VI. Teil I. 1	24. Harms und Kallius, Rechenbuch		III. real.	IV.	V.	VI.
7. Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in preuss. Schulen	II.	III.	IV.	V.	VI.	25. a. Kambly, Elementarmathematik Teil I., II. und III.	II.				
8. Meiring, Kleine latein. Grammatik	II.	III.	IV.	V.	VI.	b. Lieber und Lüthmann, Planimetrie		III.	IV.		
9. Meiring, Übungsbuch zur latein. Grammatik:						26. Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben	II.	III.			
Abteilung für VI.				V.	VI.	27. Wittstein, 5stellige Logarithmen	II.				
Abteilung für V.			III.	IV.	V.	28. a. Lennis, Schulnaturgeschichte, Teil I und II.	II.				
Abteilung für IV.			III.	IV.		b. Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik und Zoologie, Heft I.				V.	VI.
Abteilung für III.	II.					Dasselbe, Heft II.		III.	IV.		
10. Meiring, Vocabularium			IV.	V.	VI.	29. Koppe, Anfangsgründe der Physik	II.				
11. Weller, Lat. Lesebuch aus Herodot			IV.	V.		30. Wilbrand, Grundzüge d. Chemie	IIA				
12. Kühner, Griech. Elementargrammatik		III. gymn.				31. Junghans, Neuer Liederhain	II.	III.	IV.	V.	VI.
13. Ploetz, Französisches Elementarbuch			IV.	V.		32. Erk und Greef, Sängershain I B.	II.	III.	IV.	V.	VI.
14. Ploetz, Französische Schulgrammatik	II.	III.	IV.								
15. Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I		III.	IV.								
16. Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache		III. real.									
17. Gesenius, Grammatik der englischen Sprache	II. real.	IIIA real.									
18. Lüdeking, Englisch-Lesebuch I		III. real.									

Anmerkung. Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind; auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen.

B. Vorschule.

1) Wiedemann, Biblische Geschichten	gebraucht in Vorklasse I und II;
2) Erek, Spruchbuch	" " " I und II;
3) Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VII	" " " I;
4) Harms, Rechenb. für die Vorschule, Heft I	" " " I und II;
Heft II	" " " I;
5) Debes, Spezial-Atlas zur Heimats- und Vaterlandskunde, Ausgabe für die Provinz Hannover	" " " I;
6) Fibel, herausgeg. v. hannov. Lehrerverein	" " " II;
7) K. Schulze, Lehrstoff f. d. gramm. u. orthogr. Unterricht in der Vorschule, 2 Hefte	" " " I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

26. April 1890. Kgl. Prov.-Schul-Kollegium übersendet ein Exemplar der „Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen“ vom 15. März 1890.

26. April 1890. Die 4. Auflage von Guthes „Die Lande Braunschweig und Hannover“ wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

26. April 1880. Eine Anweisung zur Ausführung von Laufübungen im Turnunterricht wird übersandt.

29. April 1890. Aus dem Reisebericht des Prof. Euler wird der die Turneinrichtung und den Turnbetrieb am hiesigen Realprogymnasium betreffende Auszug mitgeteilt.

2. Mai 1890. Die Verwaltung der Lehrerbibliothek wird dem unterzeichneten Rektor gegen die etatsmässige Remuneration übertragen.

9. Mai 1890. Die Vermehrung der beiden vorhandenen Turnabteilungen um eine dritte und die deshalb erforderliche Einrichtung von 6 wöchentlichen Turnstunden statt der bisherigen 4 werden genehmigt.

18. Mai 1890. Durch Minist.-Verf. wird angeordnet, dass Schüler, welche, ohne ein Versetzungszeugniss für Prima zu besitzen, sich zur Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums melden, einer ordnungsmässigen Prüfung mit Einschluss einer griech. und französischen Arbeit zu unterwerfen sind und nur dann aufgenommen werden können, wenn sie den für die Versetzung nach Unterprima bestehenden Vorschriften genügen.

27. Juni 1890. Eine Minist.-Verf. wird mitgeteilt über die Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens der Empfänger von Gnadenbezügen.

5. Juli 1890. Dem ordentlichen Lehrer Kröncke wird zur Übernahme von wöchentlich 6 remunerierten Unterrichtsstunden am hiesigen Technikum die Genehmigung erteilt.

12. Juli 1890. Durch Ministerial-Erlass wird die Direktion aufgefordert, streng darüber zu wachen, dass bei den Versetzungen nach Prima und den Prüfungen für diese Klasse die Forderungen voll erfüllt werden.

20. Juli 1890. Schüler, welche eine höhere Lehranstalt besucht haben, dürfen an einer anderen höheren Lehranstalt nicht vor Ablauf eines vollen Halbjahrs in eine höhere Klasse gesetzt werden, als das beizubringende Abgangszeugnis bestimmt.

23. Juli 1890. Eine massvolle Verwertung des Zeichnens wird für den Unterricht besonders in Mathematik, Geographie und in den Naturwissenschaften empfohlen.

19. September 1890. Auf Veränderungen in der Prüfungsordnung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen wird aufmerksam gemacht.

12. Oktober 1890. Eine gänzliche Befreiung vom Turnunterricht soll aus Gesundheitsrücksichten und wegen weiten Schulwegs nur in besonderen Ausnahmefällen zugestanden werden.

12. Oktober 1890. Durch Minist.-Verf. wird angeordnet, dass Gymnasiallehrer, welche sich als Privatdozenten zu habilitieren gedenken, dazu vorher die Genehmigung des Kgl. Prov.-Schul-Koll. einzuholen haben.

21. Oktober 1890. Durch Minist.-Verf. wird eine Schulfeier des Geburtstages des 90jährigen General-Feldmarschalls Grafen v. Moltke angeordnet.

28. Oktober 1890. Auf die in neuer Auflage erschienene Uebersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Kgl. Preuss. Eisenbahn-Direktionen wird aufmerksam gemacht.

30. Dezember 1890. Die Einführung von Lüdecking, franz. Lesebuch I wird für Quarta und Tertia zu Ostern 1891 genehmigt.

1. Februar 1891. Durch Minist.-Verf. vom 10. Dez. 1890 werden im Anschluss an die übersandte Abschrift eines Gutachtens der Kgl. wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen Massregeln zur Verhütung von Tuberkulose empfohlen.

III. Chronik der Schule.

Nach der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler, welche am vorhergehenden Mittwoch vollzogen worden war, begann das Schuljahr am Donnerstag, dem 17. April, mit der Einführung des unterzeichneten Rektors.

Als die von den Lehrern geführten Schüler sich um 10 Uhr morgens in der Aula des Realprogymnasiums versammelt hatten, wurde die Feier eröffnet im Beisein des Kgl. Kommissars Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Haeckermann, der Herren Bürgermeister Grimsehl und Senator Domeier als Vertreter des Magistrats und des Kuratoriums der Anstalt.

Nachdem die ersten beiden Strophen von dem Gesange: „Mein Schöpfer, steh' mir bei“ gesungen waren, bestieg Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Haeckermann das Katheder. In aner kennenden Worten gedachte derselbe der guten Zucht und befriedigenden wissenschaftlichen Thätigkeit, in welcher der frühere Rektor Dr. Hemme, der nunmehr zum Rektor der 1. höheren Bürgerschule in Hannover berufen worden sei, in gemeinsamer Arbeit mit dem Lehrerkollegium die Schule erhalten habe, und sprach das Vertrauen aus, dass der von den städtischen Kollegien gewählte und von dem Herrn Minister bestätigte Nachfolger im Rektoramte in gleichem Sinne für das Wohl der hiesigen Jugend, der Stadt und des Vaterlandes wirken werde. Darauf überreichte der Herr Geheimrat dem neuen Rektor die Bestätigungsurkunde. Im Anschluss daran wandte sich der Unterzeichnete an die Versammelten, dankte für das ihm vom Kgl. Prov.-Schul-Koll. und von den städtischen Kollegien durch seine Wahl bewiesene Vertrauen und wies darauf hin, dass diese Schule eine christliche sei, deren Aufgabe darin bestehe, christliche Gesinnung, Gehorsam gegen

Eltern und Lehrer, Pflichttreue und Vaterlandsliebe bei den Schülern zu entwickeln und zu pflegen. Nur bei solchen Eigenschaften könne sich ein edles Menschenbild entfalten und den Vorteil von dem wissenschaftlichen Unterricht, dem die Schule als höhere zu dienen habe, geniessen zur eigenen Befriedigung und zum Segen für Stadt und Staat. Zur Erreichung dieses Zieles sei ein einmütiges Zusammenwirken aller bei dem Bildungswerke beteiligten Personen erforderlich, und indem er sich der ernstesten Aufgabe seines Berufes bewusst sei, wende er sich an die vorgesetzten Behörden mit der Bitte um Unterstützung und dürfe sein Vertrauen zu dem Lehrer-Kollegium aussprechen, dass dasselbe durch treue Mitarbeit dazu beitragen wolle, den guten Ruf der Anstalt zu erhalten und zu befestigen. Er schloss dann mit einem „Das walte Gott“. Mit einer weiteren Strophe des am Eingange begonnenen Gesanges wurde die Feier beendet.

Der Nachmittagsunterricht fiel an diesem Tage aus. Die Pfingstferien dauerten vom 24. bis 28. Mai; die Sommerferien vom 3. bis 30. Juli; die Herbstferien vom 25. September bis 8. Oktober und die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1890 bis 4. Januar 1891.

Der Gesundheitsstand unserer Schüler war während des verflossenen Schuljahres durchaus normal, was sich auch darin zeigte, dass aus Gesundheitsrücksichten von 130 Schülern des Realprogymnasiums nur 4 vom Turnunterricht gänzlich entbunden zu werden brauchten. Nicht unwichtig bei dieser erfreulichen Erscheinung ist vor allem der Einfluss des kräftig und mit Freudigkeit betriebenen Turnunterrichts, aber auch unser Schulhof, der durch seine Grösse und freundliche Lage die Schüler in den Pausen zu munterem Spiel und kräftiger Bewegung herausfordert, verdient besondere Erwähnung, um so mehr, als durch das Entgegenkommen des wohlh. Magistrats infolge Anlage eines gepflasterten Weges vom Thor bis zu den Nebengebäuden es nun auch ermöglicht ist, ihn bei nassem Wetter trockenen Fusses zu überschreiten. Undankbar aber würde es sein, über die in unmittelbarer Nähe der Schule und unter der direkten Einwirkung der letzteren stehende Gelegenheit zur Erhaltung und Kräftigung der Gesundheit unserer Schüler der anmutigen Umgebung zu vergessen, deren sich die Stadt Einbeck zu erfreuen hat, mit ihren mässigen Höhenzügen, den herrlichen Wäldern und dem Reichtum in ihrer Flora und Fauna. Sie sind besonders geeignet, den Körper kräftig, den Geist frisch und das Herz empfänglich zu machen für die erhabenen Eindrücke, welche die Natur überall dem bietet, der sie verständnisvoll zu betrachten weiss. Darum verdient denn auch der natürliche Trieb unserer Schüler, in Flur und Wald hinauszuwandern, kräftige Unterstützung von Eltern und Lehrern. Es sind daher unter Führung der Lehrer wiederholt ausser kürzeren auch weitere gemeinsame Ausflüge von den Schülern unternommen worden, einzelner Klassen sowohl wie der ganzen Schule. So wurde am 10. Juni eine vom schönsten Sommerwetter begünstigte Turnfahrt gemacht, bei welcher die Schüler der II und III, von ihren Ordinarien geführt, den Harz aufsuchten, indem sie bis Scharzfeld mit der Bahn fuhren und von da über Lauterberg und den Wiesenbecker Teich den Rabenskopf erreichten. Dort trennten sich nach kurzer Rast die Sekundaner, um nach dem Stöberhai hinaufzusteigen, und trafen auf ihrem Wege über Wieda in Walkenried wieder mit den Tertianern zusammen, welche die kürzere Strecke vom Rabenskopf über Sachsa nach dort direkt zurückgelegt hatten. Der Abendzug führte beide Klassen wohlbehalten wieder in die heimische Gegend zurück, wo sich in Northeim die Quartaner anschlossen, welche die Plesse besucht hatten. Auch die Quintaner, die nach Gandersheim marschiert waren und dort den Nachmittag mit munteren Spielen verbracht hatten, sowie die Sextaner, die ihre Wanderung bis Greene ausgedehnt, und die Septimaner, welche im nahen Einbecker Walde gespielt hatten, kehrten abends wieder fröhlich heim. Der Tag wird bei Lehrern und Schülern in freundlicher Erinnerung bleiben.

Ein ähnlicher Ausflug wurde von der ganzen Schule am Sedantage gemacht. Die Schüler der II, III und IV wurden von ihren Ordinarien durch die schönen Wälder des Solling nach Fredelsloh und zurück nach der hoch im Walde gelegenen Ruine Grubenhagen bei Rotenkirchen geführt. Auf diesem Wege fanden dieselben noch besondere

Anregung durch die Erklärungen, welche der ortskundige Herr Oberlehrer Schultze ihnen gab über die von den Höhen aus sichtbaren Flecken und Dörfer, die Bildung der Gebirgszüge und die reiche Blumenwelt, die uns unterwegs erfreute. Die Quintaner hatten auf der Plesse, die Sextaner und die Septimaner im Einbecker Walde in Spiel und Gesang der Bedeutung des Tages gedacht. Auch dieser Ausflug verlief bei gutem Wetter für alle Teilnehmer befriedigend und war reich an Belehrung und Freude für sämtliche Schüler.

Auch im Lehrerkollegium gab der Gesundheitszustand nur in einzelnen Fällen und für wenige Stunden Veranlassung zur Unterbrechung der unterrichtlichen Thätigkeit. Einen Urlaub auf 8 Tage und einen solchen auf 2 $\frac{1}{2}$ Tage hatte in Familienangelegenheiten im Mai bezw. November Herr Kröncke; im Juni fehlten Herr Dr. Ellissen, im September Herr Brünjes je einen Tag ebenfalls in Familienangelegenheiten. Nach Neujahr wurde Herr Oberlehrer Schultze zu einer militärischen Dienstleistung auf 10 Tage einberufen.

Der Nachmittagsunterricht musste wegen hoher Temperatur am 1. und 19. August ganz, am 18. teilweise ausfallen.

Am 25. Oktober, dem Geburtstage des Grafen Moltke, wurde auf Befehl Sr. Majestät der Unterricht ausgesetzt und statt dessen ein Schulaktus gehalten, bei welchem der neunzigjährige General-Feldmarschall durch Gesang und Deklamation der Schüler und eine Rede gefeiert wurde, in welcher der Unterzeichnete im Rahmen eines kurzen Lebensbildes den ehrwürdigen Greis den Schülern zum Vorbild hinstellte in einfacher Lebensführung, energischer und gewissenhafter Pflichterfüllung und unwandelbarer Vaterlandsliebe und Königstreue.

Der Winter mit seiner andauernden starken Kälte bot den Schülern vielfach die erwünschte Gelegenheit, dem Vergnügen des Schlittschuhlaufens nachzugehen.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in üblicher Weise durch einen öffentlichen Schulaktus mit Gesang und Deklamation der Schüler und einer Rede gefeiert, in welcher Herr Dr. Ellissen die im Laufe der Jahrhunderte veränderte Gestaltung des in der Schule zu behandelnden Bildungstoffes und die Bedeutung der einzelnen Unterrichtsgegenstände für die nationale Bildung behandelte, wobei er darauf hinwies, dass Tiefe und Freiheit sich als Hauptvorzüge im Deutschen offenbarten, und die Pflicht der Schule betonte, die Schüler vor oberflächlicher Beschäftigung mit dem Bildungsinhalt zu bewahren und sie anzuleiten, durch ernste Arbeit ein Eindringen in die Tiefe desselben zu versuchen. Eltern unserer Schüler und Freunde der Anstalt gaben ihr Interesse für die Schule durch ihr Erscheinen bei dieser Feier zu erkennen.

Die Erinnerung an den Geburtstag und den Todestag weiland Sr. Majestät Kaisers und Königs Friedrich III. am 18. Oktober bezw. 15. Juni, sowie an den Geburtstag und Todestag weiland Sr. Majestät Kaisers und Königs Wilhelm I. am 22. bezw. 9. März wurde durch Ansprachen der Lehrer in der ersten Unterrichtsstunde begangen.

Am 18. Februar wurde unter dem Vorsitze des Geh. Regierungsrates Herrn Dr. Haeckermann die Reifeprüfung am Realprogymnasium abgehalten.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1890/91.

	A. Realprogymnasium								B. Vorschule			
	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	O. I	U. I	II	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1890	—	II	19	13	35	39	28	145	13	16	9	38
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1889/90	—	6	4	1	1	2	2	16	1	—	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	14	10	23	19	21	13	103	15	9	—	24
3b. " " Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	3	3	3	11	1	3	3	7
4*) Frequenz am Anfange des Schuljahres 1890/91	3	16	12	26	33	42	21	153	16	12	3	31
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6) Abgang im Sommerhalbjahr	—	3	1	4	2	4	1	15	2	—	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	—	1	—	3	—	—	1	1
8) Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres	3	13	11	24	31	39	20	141	14	12	5	31
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	1	1	3	1	—	—	1
11) Frequenz am 1. Februar 1891	3	13	10	24	31	39	19	139	13	12	5	30
	17,1	16,4	16	14,3	13,4	12,2	10,6	—	9	8,4	6,11	—

*) Anmerkung zu 4: Von den 26 Schülern der Unter-Tertia empfangen 5 in besonderer Abtheilung Unterricht in Latein und Griechisch.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahrs	126	2	1	16	91	49	5	34	—	1	3	37	1	—
2) - - - Winterhalbjahrs	126	1	—	14	86	51	4	29	—	—	2	29	2	—
3) - 1. Februar 1891	124	1	—	14	86	50	3	28	—	—	2	28	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1890 9 Schüler, von denen 3 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind; Michaelis 1890 2 Schüler, welche zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 18. Februar wurde unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. Haeckermann die Reifeprüfung abgehalten, zu der sich die 3 Obersekundaner Lupprian, Ahrens und Bange gemeldet hatten. Dem Lupprian konnte das Reifezeugnis unter Entbindung von der mündlichen Prüfung zuerkannt werden; auch Ahrens und Bange bestanden die letztere.

D. Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern: 1) Bürgermeister Grimsehl als Vorsitzendem; 2) Landrat von Borries als Königlichem Kompatronats-Kommissarius; 3) Senator Dömeier; 4) Kaufmann Findel; 5) Rektor Dr. Lenk.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) Bibliothek.

Aus den etatsmässigen Mitteln, sowie aus den Beiträgen des im Jahre 1880 gegründeten Lesevereins wurde die Bibliothek durch folgende Werke vermehrt:

A. Lehrerbibliothek: Fortsetzung der Zeitschriften für 1890: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädag. Archiv. — Gymnasium. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Monatsschrift f. d. Turnwesen. — Zeitschrift für neufranz. Spr. und Litteratur. — Jahrb. des Vereins für niederdeutsche Spr. — Centralorgan etc. — Zeitschr. f. mathem. u. naturwiss. Unterr. — Engl. Studien. — Rethwisch, Jahresber. — La Lecture IX. u. X. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. — O. Jaeger, Weltgesch., Forts. — Moritz Heyne, Deutsches Wörterb. — Chr. Harms, Rechenb. f. d. Vorschule I. — Fr. Wiedemann, Bibl. Gesch. — H. v. Sybel, Begründ. d. deutsch. Reiches, IV und V. — W. Müller, polit. Gesch. d. Gegenw., XXIII. — Fr. Reidt, Aufgabensammlung. — K. H. Quietmeyer, Turnübungen. — E. Bardey, Arithm. Aufgaben. — Rembrandt als Erzieher. — P. Güssfeldt, Erziehung der deutsch. Jugend. — O. Mejer, Kulturgeschichtl. Bilder. — Scriptorum rer. germ., Forts. — Klassischer Bilderschatz, Forts. — Moritz Busch, Graf Bismarck und seine Leute. — Felix Dahn, Ein Kampf um Rom. — v. Wislocki, Vom wandernden Zigeunervolke. — Fr. Polle, Wie denkt das Volk über die Sprache? — H. Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. — Deutsche Litteraturdenkmale, 29, 30, 31. — O. Janke, Grundriss der Schulhygiene. — O. Ernst, Offenes Visier. — K. W. Nitzsch, Gesch. des deutsch. Volkes. — W. Arnold, Ansiedelungen und Wanderungen. — J. Lattmann, Eine ausgleichende Lösung. — E. Lindemann, Die Nordseeinsel Helgoland. — R. v. Wichert, Die ewigen Rätsel. — J. Baumann, Einführung in die Pädagogik. — Höllenbreughel als Erzieher. — O. Elster, Eine Winterreise nach Helgoland. — E. Ziel, Erinnerungen. — C. Conradt, Dilettantentum etc. — Bellamy, Rückblicke. — O. v. Leixner, Plauderbriefe. — K. J. Weber, Demokritos. — Drude, Pflanzengeographie. — Schiller, Geschichte der praktischen Pädagogik. — Meier Helmbrecht von Wernher dem Gärtner, übersetzt von L.

Fulda. — Tegnér, Die Nachtmahlskinder, übersetzt von G. Mohnike. — J. Locke, Of the conduct of the understanding. — Laurence Sterne, Works. — La Rochefoucauld, Réflexions, sentences etc. — Blaise Pascal, Les Provinciales. — J. J. Rousseau, Julie ou la nouvelle Héloïse; desgl. Émile ou de l'Éducation. — L'Heptaméron, Contes de la reine de Navarre. — A. Schultz, Das höfische Leben zur Zeit der Minnesinger.

B. Schülerbibliothek. **Gekauft:** H. v. Kleist, Michael Kohlhaas. — B. Auerbach, Barfüssele. — Fr. Günther, Wie die Harzer Christen wurden. — W. Bauer, E. M. Arndts Leben, Thaten und Meinungen. — J. Lohmeyer, Deutsche Jugend 1890. — Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. — W. E. v. Horn, Feldmarschall Blücher. Das Schloss Nobbela. — Fr. Kühn, Derfflinger. — Fr. Otto, Der grosse König und sein Rekrut. — J. P. Hebel, Schatzkästlein. — Hahn, Ziegen. — Herm. Wagner, Entdeckungsreisen in Wald und Flur. Derselbe, Spielbuch für Knaben; Grimms Märchen-Auswahl; Marryat-Hoffmann, Der neue Robinson.

Geschenkt wurde von dem Sekundaner Rabbethge: Du Chaillu, Im Lande der Mitternachtssonne. — Vom Quintaner Boden: Franz Hoffmann, Brave Leute; Rudolf Scipio, Durch Kampf zum Sieg; Fehleisen, Peter Simpel. — Vom Quintaner Uhde: Fehleisen, Gullivers Reisen. — Vom Quintaner Bode: Klaunig, Friedrich der Grosse; Scipio, Auf dem Kriegspfade. — Vom Quintaner Illemann: Scipio, Auf dem Kriegspfade. — Vom Quintaner Bremeyer: Lackowitz, Aus dem grossen Kriege. —

An **Geschenken** erhielt ausserdem die Lehrerbibliothek vom Königl. Prov. Schulkollegium die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, sowie Clotilde von Schwartzkoppen, Karl von François; von Herrn Rektor Dr. Hemme mehrere neusprachliche Bücher; vom Quartaner Kaufmann: F. Schmidt, Moses Mendelssohn.

C. Die Hülfsbibliothek erhielt verschiedene Schulbücher von den Sekundanern Mühler, Ahrens.

Wiederholt wurden dem Realprogymnasium von Verlegern Schulbücher geschenkt.

2) *Lehrmittel für den Unterricht in Geschichte, Geographie und in den Naturwissenschaften.*

Möhl, Karte von Deutschland. — V. v. Haardt, Orohydrographische Karte von Österreich-Ungarn.

Die physikalische Sammlung wurde um eine Lippenpfeife mit verschiedenen Vorrichtungen zur Bestimmung der Schwingungsknoten und Bäuche, einen doppelten Blasebalg mit Tretvorrichtung und eine Windlade vermehrt; ausserdem wurde der Haldatsche Apparat umgeändert.

Durch Vermittelung des Herrn Senator Domeier wurde die naturwissenschaftliche Sammlung um 12 Stück Geräte bezw. Waffen von Negervölkern in Deutsch-Ostafrika vermehrt, welche der Geheime Admiralitätsrat und Marine-Intendant Herr Hugo Domeier in Wilhelmshaven die Güte hatte, dem Realprogymnasium zum Geschenk zu überweisen.

Herr Kaufmann Kraus aus Hamburg schenkte 1 Seepferdchen, 1 Säge vom Sägefisch und Seetang aus dem Golfstrom.

Allen freundlichen Gebern wiederholt die Anstalt auch an dieser Stelle ihren verbindlichsten Dank.

Für den Turnunterricht wurde angeschafft: 1 Sturmspringel, 3 Springstäbe, 1 Gummischlauch mit Mundstück zum Sprengen. Einige Kletterstangen wurden erneuert, desgl. auf dem Turnplatze das Gerüst für Klettergeräte, Schaukelringe und Rundlauf.



VI. Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 9. April, morgens 8 Uhr. Die **Anmeldung** neu aufzunehmender Schüler, welche in der Regel persönlich zu bewirken ist, nimmt der Unterzeichnete am 1. und 2. April morgens entgegen. Die Prüfung, bezw. Aufnahme der Neuangemeldeten findet am Mittwoch, dem 8. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt. Dabei sind vorzulegen: 1) der **Geburtsschein**, 2) der **Taufschein**, 3) der **Impfschein**, bezw. **Wiederimpfschein**, 4) von Schülern, welche von einer anderen Schule kommen, das **Abgangszeugnis**. — Die **Wahl der Pension** sowie jeder Wechsel derselben bedarf der vorherigen Genehmigung des Rektors. — Die Ferien für das Schuljahr 1891/92 sind vorbehaltlich etwaiger Veränderungen durch die Behörden in folgender Weise geordnet: Pfingstferien vom 16. bis 20. Mai, Sommerferien vom 2. bis 29. Juli, Michaelisferien vom 24. September bis 7. Oktober, Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1891 bis 6. Januar 1892.

Einbeck, im März 1891.

Dr. Lenk, Rektor.



VI. Schlusswort

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis einer sorgfältigen Untersuchung der ...
Anschließend ...
Zusammenfassend ...
Die Ergebnisse ...
Die vorliegende Arbeit ...

Dr. ...

